

lichkeit an den Einsetzungsfeierlichkeiten teilgenommen; aber man würde die Stelle überinterpretieren, wollte man eine Krönung oder sonst eine Benediktion des Fürsten hineinlesen. Klarer sehen wir erst im 13. Jahrhundert. Zunächst wird in einem Schreiben Papst Honorius' III. vom 28. Juni 1218 der Eid erwähnt, den Pierre Mauclerc 1213 beim Regierungsantritt der Kirche (der Bretagne?) geschworen hatte⁷⁷). Spätestens zu diesem Zeitpunkt, wenn nicht bereits im 12. Jahrhundert, muß auch der Brauch aufgekommen sein, daß der neue Herzog sich Schwert und Fahne vom Altar der Kathedrale von Rennes holte; denn in einem Brief vom 21. April 1239 referiert Papst Gregor IX. die Beschwerde der bretonischen Bischöfe, daß Johann der Rote 1237 gemäß dem Herkommen die Insignien in der Kirche empfangen, dabei aber den fälligen Eid verweigert habe⁷⁸). Da sowohl dieser wie auch die Übergabe der Investitursymbole als herkömmlich bezeichnet werden, geht die ganze Zeremonie höchstwahrscheinlich ins 12. Jahrhundert zurück. Es ist verlockend, die Neuerung den Plantagenets zuzuschreiben, die damals die Bretagne an sich gebracht hatten. Sollten sie in Rennes dem gleichen Muster wie in Rouen, Limoges und Bordeaux gefolgt sein? Zur Gewißheit läßt sich die Hypothese kaum erheben.

Die weitere Geschichte der bretonischen Fürstenweihe ist bis ins 16. Jahrhundert zu verfolgen. Den Einzug Johanns V. in die Stadt Rennes, der am 23. März 1402 stattfand, beschreibt die Chronik von Saint-Brieuc⁷⁹): der junge Herzog mußte zunächst am Stadttor einen

⁷⁷) P. Pressutti, *Regesta Honorii papae III*, 1 (1888) 246, Nr. 1482; Archivio Vaticano, Reg. Vat. 9, liber 2, fol. 277, ep. 1237: *Cum autem idem Comes fuerit humiliter requisitus, ut ecclesiam Nanetensem defenderet securitatem clericis impendendo, sicut in adventu suo in Britanniam proprio firmaverat iuramento, — quod Iudeis etiam exhibet terre sue, cum filii libere deterioris conditionis quam ancille filii esse non debeant —, respondit se sicut episcopus et clerici maleficos timere predictos*. B.-A. Pocquet du Haut-Jussé, *Les papes et les ducs de Bretagne* 1 (1928) 132 Anm. 3, hat daraus geschlossen, daß Pierre Mauclerc nur den Juden, nicht aber der Kirche einen Eid geschworen habe. Jedoch schon das *etiam* macht diese Interpretation unmöglich.

⁷⁸) Potthast, Reg. 10732; H. Morice, *Mémoires pour servir de preuves à l'histoire ecclésiastique et civile de Bretagne* 1 (Paris 1742) 915: *quod nobilis vir Johannes Comes Britannie, qui de novo Comitatum huiusmodi est adeptus, licet insignia Ducatus Britannie, videlicet gladium et vexillum, ut moris est, receperit de altari Ecclesiae Redon., tamen iuramentum quod Comites Britannie, qui fuere pro tempore, in receptione dictorum insignium, prestiterunt de tuenda ecclesiastica libertate etc.*

⁷⁹) Morice 1, 80—82; vgl. A. Le Moyne de la Borderie / B. Pocquet, *Histoire de Bretagne* 4 (1906) 142 f.